

# Die Messung von Qualität in der Forschung an kleinen Hochschulen

Dr. Susan Harris-Hümmert

3. Internationale Tagung für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung  
im Hochschulbereich, 3. Februar 2017

Universität Graz  
Session 3, Forum 3

# Ablauf

- Anerkannte QF-Parameter
- Die Institution: Speyer
- Auftrag
- Strategische Kapazität
- Matrixstruktur (Identität der Institution)
- Prozessablauf/ Meilensteine
- QF-Parameter für Speyer
- Erste Ergebnisse

# Anerkannte QF Parameter

- Rankings (Shanghai, Times Higher usw.)
- Publikationen (int. Peer Review)
- Preise
- Patente / Spin-offs
- Citation indices
- Impact factor
- Promotionen
- Drittmittel

# Die Institution

- 436 Studierende

- MA Public Administration
- MA Öffentliche Verwaltung
- MPA Wissenschaftsmanagement
- LL.M. Staat & Verwaltung in Europa
- EMPA European Master in Public Administration
- MEGA Master in European Governance & Administration
- Ergänzungsstudium im Referendariat (188)
  
- Doktoranden (33)



Quelle: Webseite Universität Speyer

(Stand: 26.10.2016)

# Fachbereiche

Keine Fakultäten, **aber 19 Lehrstühle**, darunter:

Verwaltungswissenschaften  
Rechtswissenschaften

Soziologie  
Geschichte

BWL

VWL

Politikwissenschaften



Quelle: Webseite Universität Speyer

Information & Kommunikationsmanagement  
Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

# Auftrag

- Strategie **Speyer 2025** v. 09.11.2015
- *Darunter:* Erstellung eines „**Kerndatensatzes Forschung**“ gemäß den Empfehlungen des Wissenschaftsrats
- Entwicklung von *passgenaue* QF-Parameter für Speyer

# Strategische Kapazität (nicht Strategie!)

„[Strategic capacity] describes how an institution lines up its internal components to achieve some *common ends*” (Thoenig & Paradeise, 2016, p. 299)

d.h. Verwaltungswissenschaften

“[Strategic capacity] refers to the way all the different internal stakeholder with their own aptitudes and work agendas make themselves compatible with each other by adapting their initiatives” (ibid.)

Prozess zur Konsensbildung über Parameter für QF

# Strategische Kapazität (Thoenig & Paradeise, 2016)

Typus	Definition
<b>Top of the Pile</b> (die Erstklassigen)	Genießen hohes, internationales Prestige und sind exzellent nach int. Parameter
<b>Wannabes</b> (die Möchtegerne)	National, aber <i>nicht</i> international angesehen, die erstklassig werden wollen, z.B. durch Teilnahme an Exzellenzinitiativen
<b>Venerables</b> (die Ehrwürdigen)	Alte Garde von national (ggf. international) hoch angesehenen Hochschulen, die alte Standards und Werte pflegen, trotz sich ändernden Bedingungen
<b>Missionaries</b> (die Missionare)	Genießen wenig Prestige und sind wenig exzellent. Missionare, weil sie der Allgemeinheit dienen und ihr Dasein dadurch rechtfertigen.

adaptiert von Thoenig & Paradeise, 2016, S.305



# Der Weg zu QF-Parameter

- Feststellung, was in Speyer in den Disziplinen unter **Qualität in der Forschung** verstanden wird (*multiple identities*)
- Feststellung vorhandener **Daten (status quo)**, z.B. Absolventen, Publikationen, Drittmittel, Herausgeberschaften
- Sammlung fehlender Daten, Aufbereitung & **Analyse**
- Erarbeitung von **Parameter**, Verpflichtung diese umzusetzen
- Determinierung Art u. Häufigkeit der **Berichterstattung** zu den Parametern

# Meilensteine 1. Jahreshälfte 2016



- |        |   |
|--------|---|
| Januar | Einrichtung AG QF (Qualität i.d. Forschung) ✓   |
| Mai    | Erhebung vorhandener Datensätze u. Bestimmung fehlender Daten ✓                         |
| Juni   | Sondierungsgespräch AG Leitung mit Rektor bzgl. Ressourcen für Datensammlung/-analyse ✓ |

# Meilensteine 2. Jahreshälfte 2016



- Juni Berichterstattung AG im Professorium. Vorstellung/  
Diskussion der Notwendigkeit von Qualitätsstandards  
u. Berichterstattung ✓
- Juli Start Aufnahme fehlender Datensätze  
(z.B. Publikationen/ Tagungsbeiträge uvm.). ✓
- Ab Sept. Einzelgespräche mit ProfessorInnen ✓ (5 von 19)

# Meilensteine 2. Jahreshälfte 2016



Oktober      AG Sichtung aller gesammelten Daten **X**

November      Berichterstattung AG im Professorium wg. Daten, Fortschritte u. Definition von Parameter **X**

Januar      Workshop zu Parameter **X**  
2 weitere Einzelgespräche

# Diskussion

**Datenlage:** Mischung zwischen *zentral-* und *dezentral*.  
Zusammenführung *zentral* erwünscht.  
Erhebung *schwierig*. *Begrenztes Personal*.

## **Die Qualitätsdiskussion**

- Feststellung institutioneller Identität (siehe Matrix...) „keine Speyerer Identität?“
- Unterschiedliche Notwendigkeiten (fachlich bedingt)
- Deutsche **und/ ggf. versus** internationale Forschung
- Publikationen
- Promovenden intern bekannt, aber viele extern (unklar)
- Auftragsforschung od. eigenständig / DFG / EU / etc.
- Anwendungsorientiert? Kollaborativ?

# Erste Ergebnisse

- Die *internationale* Sichtbarkeit von kleinen Hochschulen ist begrenzt, denn Rankings häufig sind kaum möglich.
- WoS oder SCOPUS sind nicht (immer) relevant.
- QF in kleinen Hochschulen müsste *individuell* betrachtet/ bewertet werden.
- Agreement, dass Parameter systematisieren und konsequent sein sollen.

# Erste Ergebnisse

- *Hauseigene* Parameter sollten genau so viel Wert sein, wie die bekannten externen, internationalen Parameter.
- Große Herausforderung *allgemeine* Standards für so vielen Disziplinen zu erreichen, Raster dennoch erwünscht.
- Impact hier hängt nicht von der Zahl ab, sondern von der Politik (Wirksamkeit von Ergebnissen i.d. Politik)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!